

## **Zwergohreule (*Otus scops*) auch 2006 im Nahetal (Rheinland-Pfalz)**

von **Manfred Niehuis, Norbert Weinmann und Peter Wolf**

### **1. Einleitung**

Im Jahre 2005 berichteten die Verfasser über den ersten Nachweis der Zwergohreule im Nahetal bzw. im ehem. Regierungsbezirk Koblenz (NIEHUIS, WEINMANN & WOLF 2005). Das Revier des Vorjahres war 2006 erneut besetzt. Nachfolgend sollen die Aufzeichnungen insbesondere von N. WEINMANN wiedergegeben werden. Eine Interpretation erfolgt hier nur ansatzweise, da die Daten erst unmittelbar vor dem Druckauftrag für das vorliegende Heft vorlagen.

Die Artdiagnose wird durch die Beobachtungen des Jahres 2005, die dem Seltenheitsausschuss gemeldet wurden, gestützt. Zudem gelangen 2006 sowohl F. FRIESS wie auch P. WOLF Beobachtungen mindestens eines Altvogels, vielleicht sogar eines Paares. Nachstehend werden die von N. WEINMANN protokollierten akustischen Nachweise chronologisch aufgelistet. Die Rufaktivität wurde auch durch die Präsenz des Uhus (*Bubo bubo*), der in der Felswand des Rotenfelssmassivs auf dem gegenüberliegenden Ufer der Nahe an in diesem Jahr unbekannter Stelle brütete, beeinflusst - insbesondere, wenn der Vogel über die Zwergohreule hinwegflog.

### **2. Beobachtungen**

Vom Tage des ersten Nachweis an rief die Zwergohreule bis 23. Mai ab etwa 20 Uhr die Nacht hindurch, gelegentlich begannen die Rufe auch früher. In den Aufzeichnungen gibt es anschließend eine Lücke von etwa einer Woche.

- 01.05. Erstmals gehört, 22.30 Uhr.
- 30.05 Am Tag (einmal).
- 02.06. 19.00 Uhr.
- 03.06. 13.30 Uhr, dann wieder 16.45 (8-10mal).
- 07.06. Morgens 7.45 (2-3mal).
- 10.06. Esskastanien-Wäldchen, 20.30 Uhr.
- 11.06. 10.30 Uhr morgens. Abends ab 20-21 Uhr.

Ab etwa dem 11. Juni änderte sich das Rufverhalten. Der Vogel rief nicht mehr die ganze Nacht hindurch. In dieser Zeit wurden von F. FRIESS dem Vernehmen nach wohl zwei Ex. gesehen, auch sollen unterschiedlich rufende Individuen gehört worden sein. Restzweifel bleiben, da den Autoren keine Bestätigung gelang, aber die Existenz eines Brutpaares wird keineswegs ausgeschlossen. N. WEINMANN stellte eine stark reduzierte Rufaktivität fest.

- |        |  |
|--------|--|
| 12.06. | 21.30 Uhr (7-8mal).                    |
| 13.06. | 22.15 Uhr (4-5mal).                    |
| 14.06. | Ganz kurz. Nicht mehr die Nacht durch. |
| 18.06. | 21.45 (9-10mal)                        |

In der Spanne vom 19.06. bis 02.07. wurden keine Rufe mehr notiert. Dies könnte auf Abwanderung hinweisen, aber auch auf eingeschränkte Rufaktivität aufgrund des Brutgeschäftes. Ab dem 3. Juli wurden wieder Rufe notiert:

- |               |  |
|---------------|--|
| 03.07.        | Morgens 3.45 eine Viertelstunde lang und 4.30 kurz.                |
| 09.07.        | Nachts (kurz).   |
| 10.07.        | 23.20 Uhr (6mal) und 23.45 Uhr (5-6mal).                           |
| 17.07.        | 1 Uhr morgens (10 Min. lang).                                      |
| 18.07.        | 22.45 Uhr kurz; 23.00 Uhr (10mal).                                 |
| 20.07.        | 23.45 (10 Min. lang).  |
| 22.07.        | 23.00 Uhr (kurz).  |
| 23.07.        | 22.00 Uhr (kurz); 23.30 Uhr (kurz).                                |
| 24.07.        | 5 Uhr morgens (8-10mal)  |
| 25.07.-29.07. | Ab 21.00 Uhr allabendlich ab 21.00 Uhr (kurz und nicht mehr laut). |
| 30.07.        | 23.00 Uhr (8-9mal).  |
| 31.07.        | 23.00 Uhr (ganz kurz).   |
| 01.08.        | 21.45 Uhr (letzter akustischer Nachweis N. WEINMANN).              |
| 04.08.        | Letzter akustischer Nachweis P. WOLF.                              |

Ab 5. August keine Nachweise mehr.

### 3. Zusammenfassung

Vom 1. Mai bis zum 4. August hielt sich am rechten Naheufer bei Eberburg eine Zwergohreule auf. Es gab mindestens zwei Sichtungen, welche die akustische Diagnose bestätigten. Den Verf. liegen Hinweise vor, dass sich etwa nach dem 10. Juni ein zweiter, anders rufender Altvogel im Gebiet aufhielt. Eine Zeitspanne stark reduzierter, ja fehlender Rufaktivität vom 19. Juni bis 2. Juli könnte auf Brutgeschäft hindeuten. Nachweise rufender Jungvögel gelangen nicht. Ein im Zentrum des Reviers montierter Nistkasten wurde nicht angenommen.

#### **4. Dank**

Für zusätzliche Hinweise danken die Verfasser Herrn F. FRIESS (Bad Kreuznach).

#### **5. Literatur**

NIEHUIS, M., WEINMANN, N. & P. WOLF (2005): Zwergohreule (*Otus scops*) 2005 im Nahetal (Rheinland-Pfalz). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **10** (3): 1135-1138. Landau.

Das Manuskript wurde am 15. August 2006 erstellt.

Anschriften der Verfasser:

Dr. habil. Manfred Niehuis, Universität Koblenz - Landau, Campus Landau, Institut für Naturwissenschaften und Naturwissenschaftliche Bildung, Abt. Biologie, Fortstraße 7, D-76829 Landau

Norbert Weinmann, Falkenweg 7, D-55583 Bad Münster am Stein-Ebernburg

Peter Wolf, Weyerstraße 5, D-55543 Bad Kreuznach

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2003-2006

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred, Weinmann Norbert, Wolf Peter

Artikel/Article: [Zwergohreule \(\*Otus scops\*\) auch 2006 im Nahetal \(Rheinland-Pfalz\) 1397-1399](#)